

4. Januar 2026

Brandanschlag auf Stromversorgung: Schulschließungen vom 5. bis 7. Januar

Aufgrund eines Brandanschlags auf die Stromversorgung im **Bezirk Steglitz-Zehlendorf** kommt es weiterhin zu erheblichen Einschränkungen in der Energieversorgung. Aus Gründen der Sicherheit und des ordnungsgemäßen Betriebs müssen daher **mehrere Schulen von Montag, den 5. Januar, bis einschließlich Mittwoch, den 7. Januar, geschlossen bleiben.**

Von den Schließungen betroffen sind nach derzeitigem Stand folgende **Schulen**:

- **Süd-Grundschule**
- **Johannes-Tews-Grundschule**
- **Conrad-Grundschule**
- **Schweizerhof-Grundschule**
- **Dreilinden-Grundschule**
- **Grundschule am Buschgraben**
- **Käthe-Kruse-Grundschule**
- **Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule (Grundschulstandort)**
- **John-F.-Kennedy-Schule**
- **Droste-Hülshoff-Gymnasium**
- **Dreilinden-Gymnasium**
- **Werner-von-Siemens-Gymnasium**
- **Krankenhauschule (Standort Zehlendorf)**
- **Louise-Schröder-Schule (Oberstufenzentrum für Bürowirtschaft und Verwaltung)**

Schulen in freier Trägerschaft:

- **Johanna-Gerdes-Grundschule**
- **Emil-Molt-Grundschule**
- **Caroline v. Heydebrand-Schule**
- **Phorms Berlin Süd (Grundschule/Gymnasium)**
- **Internationale Montessorischule Berlin (Grundschule)**

Um Familien in dieser Ausnahmesituation zu unterstützen, wird für Schülerinnen und Schüler mit dringendem Betreuungsbedarf eine **Notbetreuung** eingerichtet. Diese findet nach derzeitigem Stand an folgenden **Standorten** statt:

- **Für die Süd-Grundschule bietet die Friedrich-Drake-Grundschule eine Notbetreuung an.**
- **Für die Johannes-Tews-Grundschule bietet die Mühlenau-Grundschule eine Notbetreuung an.**
- **Für die Conrad-Grundschule bietet die Nord-Grundschule eine Notbetreuung an.**

- Für die Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule (Primarstufe) bietet die Schule selbst am Standort der Sekundarstufe eine Notbetreuung an.
- Für die Dreilinden-Grundschule bietet die Quentin-Blake-Grundschule eine Notbetreuung an.
- Für die Schweizerhof-Grundschule bietet die Athene-Grundschule eine Notbetreuung an.
- Für die Grundschule am Buschgraben bietet die Clemens-Brentano-Grundschule eine Notbetreuung an.
- Für die John-F.-Kennedy-Schule (Primarstufe) bietet die Grundschule am Karpfenteich eine Notbetreuung an.
- Für den Sekundarschulteil der John-F.-Kennedy-Schule bietet das Hermann-Ehlers-Gymnasium eine Betreuung an.
- Für das Dreilinden-Gymnasium bietet das Shadow-Gymnasium eine Betreuung an.
- Für das Werner-von-Siemens-Gymnasium bietet das Lilienthal-Gymnasium eine Betreuung an.
- Für das Droste-Hülshoff-Gymnasium bietet das Willi-Graf-Gymnasium eine Betreuung an.

Die Organisation der Notbetreuung erfolgt in enger Abstimmung mit den betroffenen Schulen und dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Eltern und Sorgeberechtigte der Kinder, die nicht familiär betreut werden können, werden gebeten, ihre Kinder morgen **für die Notbetreuung an die Ausweichstandorte** zu bringen. Kinder, die in anderen Berliner Bezirken andere Unterkunftsmöglichkeiten gefunden haben, können dort als Gastkinder aufgenommen werden.

Die Senatsverwaltung arbeitet gemeinsam mit allen zuständigen Stellen daran, die Lage fortlaufend zu bewerten. **Zeitnah wird darüber informiert, wie der Schulbetrieb ab Mittwoch weitergeführt werden kann**, sobald hierzu belastbare Informationen vorliegen.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist sich der organisatorischen Belastungen bewusst, die die notwendigen Schließungen für Eltern, Sorgeberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler und auch für die betroffenen Schulen mit sich bringen. Die Maßnahmen sind aus Gründen der Sicherheit unvermeidbar. In enger Abstimmung mit allen zuständigen Stellen wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die Voraussetzungen für eine schnellstmögliche Rückkehr zum regulären Betrieb zu schaffen. Die Senatsverwaltung dankt allen Eltern, Sorgeberechtigten sowie Schülerinnen und Schülern für ihr Verständnis in dieser außergewöhnlichen Situation und bedankt sich ausdrücklich für die hohe Solidarität und das engagierte Zusammenwirken der betroffenen Einrichtungen sowie der Kolleginnen und Kollegen vor Ort.